

Mit dem Ruderboot über den Atlantik

In 60 Tagen nach Amerika

Was die Davoserin Carla Lemm vorhat, tönt ziemlich verrückt: Gemeinsam mit drei Mitstreiterinnen will sie den Atlantik überqueren – mit dem Ruderboot. Mit ihrem Vorhaben sind die vier aber nicht alleine: Insgesamt rund 40 Bootscrews wagen dieses Jahr die «Talisker Whisky Atlantic Challenge».



Carla Lemm (links) und Moni Lang.

Bild: fm

Es ist ein Rennen der besonderen Art, denn es dauert wohl mindestens 30 Tage, und ob man überhaupt am Ziel ankommt, ist nicht sicher. Die Route der «Talisker Whisky Atlantic Challenge» führt von La Gomera (Kanarische Inseln) quer über den Atlantik bis zur karibischen Insel Antigua.

Dazwischen liegen 3000 Meilen, die mit purer Muskelkraft überwunden werden müssen. Haben die «SwissOceanDancers» – so heisst das Team mit Carla Lemm – den sicheren Hafen im kommenden Dezember einmal verlassen, werden sie komplett auf sich alleine gestellt sein. Hilfe kommt nur im Notfall. Wie kommt man überhaupt auf die Idee, bei einer solchen Challenge teilzunehmen? «Ich habe im September letzten Jahres von einer Freundin vom Rennen und dem Schweizer Projekt erfahren und wurde davon überzeugt», erzählt Carla Lemm, «Ich schaute mich als erstes nach einem Ruderclub um, denn vorher hatte ich

auch mit «normalem» Rudern nicht viel zu tun.»

Raus aus der Komfortzone

Es war vor zwei Jahren, als ein erstes Schweizer Team das Wagnis einging. Sehr erfolgreich, wie sich herausstellte: Das Team «Swiss Mocean» überquerte innert 30 Tagen den Atlantik. Tatiana Baltensperger, die Mutter eines Mitglieds der damaligen Equipe, wollte dann das Abenteuer selbst wagen. Deshalb startete sie das erste Schweizer Frauenteam «Swiss-OceanDancers» und hat schliesslich Carla Lemm als Teammitglied dazugewonnen. Lemm findet am Vorhaben

vor allem spannend, dass sie aus der Komfortzone gelockt wird. «Einmal mit einer Extremsituation konfrontiert zu sein und nicht davonlaufen zu können, das reizt mich.» Davonlaufen wird tatsächlich schwierig, denn das Boot – extra für die vier Abenteurerinnen angefertigt – ist nicht allzu gross.

Etwa neunmal zwei Meter misst das Gefährt, das während 35 bis 60 Tagen ihr Zuhause sein wird. Der Weltrekord eines Frauen-Viererteams für die Atlantiküberquerung liegt bei 34 Tagen, dieser sei aber bei perfekten Bedingungen aufgestellt worden, erklärt Lemm, «wir werden wohl länger brauchen, gepackt wird für 60 Tage.»

Im Zweier-Takt

Während der gesamten Reise rudern die Frauen jeweils nur zu zweit. Die beiden anderen haben Pause und ruhen sich aus. Nach zwei Stunden werden die Ruderinnen abgelöst und dieser Rhythmus wird

schliesslich jeden Tag während 24 Stunden durchgezogen. Lemm erwartet, dass sich der Körper nach vier bis fünf Tagen an den «Zweier-Takt» gewöhnt hat. Auch wenn eine solche Situation nicht einfach zu simulieren ist, wird genügend Training aber unabdingbar sein. «Wir trainieren jeweils unter der Woche in unseren Rudervereinen, am Wochenende dann zusammen mit unserem Rennboot – wir haben es «Heidi» getauft.»

Die vier Abenteurerinnen sind als Laien bei der Challenge keine Ausnahme: Lemm schätzt, dass rund 90 Prozent der Teilnehmer eigentlich Laien im Ruderbusiness sind. Das bedeutet aber zusätzlichen Aufwand in der Vorbereitung: Das Verhalten auf hoher See, speziell die Navigation, muss von Grund auf erlernt werden.

Grosser Aufwand

Zum intensiven Trainingsplan und den vielen Übungsstunden kommen noch ganz andere Herausforderungen hinzu, die es zu überwinden gilt: Der Transport zum Startpunkt muss selbstständig organisiert und das notwendige Geld für die gesamte Ausrüstung selbst aufgetrieben werden. Deshalb ist das Team natürlich froh um Sponsoren. Mit dem bisherigen Support Carla Lemm ist zufrieden, aber natürlich geht immer noch mehr. Auch in Davos wird Lemm unterstützt: Moni Lang verkauft in ihrem Geschäft «Fashion mit Herz» an der Promenade sogenannte «Friends of SwissOceanDancers»-Artikel, deren Erlös der Unterstützung des Projekts zugutekommt. Infos auf www.swiss-oceandancers.ch und im Geschäft von Moni Lang, Promenade 72.

* Fintan Marugg absolvierte ein Praktikum bei der Davoser Zeitung.

TV-Tipp

Das Schweizer Fernsehen SRF1 zeigt am Samstag, 28. September um 20.10 Uhr im Dokformat «Jetzt oder nie – Lebe deinen Traum» das Projekt «Mit dem Ruderboot über den Atlantik (Teil 1)».